

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Tabelle der im Schoße der Sektionen abgehaltenen Vorträge und Übungen ist ersichtlich, daß außerordentlich tüchtig gearbeitet worden ist. Der gesamte Jahresbericht giebt überhaupt sowohl dem Centralvorstand als auch den Sektionen das Zeugnis rühriger Thätigkeit und aufopfernder Hingabe an das schöne Werk des Samaritertums.

Kurschronik.

In Zegenstorf (Bern) hielt Sonntag den 22. August 1897 Herr Dr. Mürset einen öffentlichen Vortrag über das Samariterwesen. Vorausgegangen war ein Referat des Herrn Lehrer Bertschli in Zuzwil in der Lehrerkonferenz der Kirchgemeinde Zegenstorf. Hr. Bertschli ist gelernter Samariterhülfslehrer und hat den Samaritervereinen Trubschachen und Schangnau als solcher gute Dienste geleistet. Der einleitende Vortrag des Hrn. Dr. Mürset war sehr gut besucht und hatte den gewünschten Erfolg: die Abhaltung eines Kurses ist gesichert und Herr Dr. König in Zegenstorf wird die Leitung desselben unter Mithilfe des Herrn Bertschli für den praktischen Teil übernehmen.

Kleine Zeitung.

Unterricht über Gesundheitslehre. In der schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit veröffentlicht Herr Dr. G. Rheiner in St. Gallen einen bemerkenswerten Aufsatz „Der Unterricht über Gesundheitslehre in der Schweiz, gegenwärtiger Stand und Postulate“. Er kommt zu folgenden Schlussfolgerungen: 1. Die Kenntnis der Elemente der Gesundheitslehre ist ein Haupterfordernis zur Erreichung der leiblichen und sittlichen Wohlfahrt des einzelnen und ganzer Gemeinwesen. 2. Der Unterricht über Gesundheitslehre in den schweiz. Mittelschulen läßt vielerorts noch sehr zu wünschen übrig. 3. Gesundheitslehre ist daher ihrem Wert gemäß in den Schulunterricht aufzunehmen und zwar a) in Form von geeigneten Lesebüchern in das Lesebuch der Primarschulen, b) in Form eines selbständigen, obligatorischen, dem Verständnis des Schülers angepassten Unterrichts in Verbindung mit Anthropologie für gereifere Schüler in sämtlichen Fortbildungsschulen, Mittelschulen u. Lehrerseminarien. 4. Besagter Unterricht hat in einer möglichst hohen Klasse, resp. möglichst nahe vor dem Eintritt in das Berufsleben zu geschehen. 5. Die Leitung dieser Belehrungen wird einem hierfür geschulten Lehrer übertragen. 6. Der Unterricht über Anthropologie und Hygiene geschieht an den Lehrerbildungsanstalten durch einen Arzt. 7. Die Wichtigkeit dieser Lehrgegenstände ist durch Aufnahme in die Prüfungsfächer zu kennzeichnen. 8. Die Frage ist als dringlich zu erklären und den maßgebenden Behörden zur Begutachtung vorzulegen. — Anm. d. Red. Die vorstehenden Thesen erfüllen den Redaktor d. Bl. mit hoher Befriedigung, indem derselbe schon in seiner im Jahre 1892 erschienenen Broschüre „Der heutige Stand des schweiz. Samariterwesens“ (Bern, Buchdr. Körber) auf die Wünschbarkeit eines Hygieneunterrichts in den Schulen hingewiesen hat.

Briefkasten der Redaktion.

Der Redaktor dieses Blattes befindet sich bis und mit 17. Sept. im Militärdienst (Truppenzusammenzug) und bittet, die für ihn bestimmten Korrespondenzen auf das Notwendigste zu beschränken.

Inhalt: Kurze Chronik des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz von 1866 bis 1896. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Auszug aus dem 2. Generalbericht, erstattet von der Geschäftsleitung. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes. Vereinschronik. Auszug aus dem 9. Jahresbericht. Kurschronik. — Kleine Zeitung.



aus bester Chinarinde bereitet. Es ist ein von den Ärzten anerkanntes und in verschiedenen medizinischen Zeitschriften belobtes Chinapräparat.

Hauptniederlage für die Schweiz:
C. GEIGER, gold. Apotheke,
(II 3522 Q) Basel. 82
Preis 2 Fr.

Krankentransportwagen mit Tragbahre

Diplom Zürich 1894, silb. Medaille; Schweiz. Landesausstellung 1896, Genf, silb. Medaille.

Dieser Wagen zeichnet sich vor allen bisherigen Systemen aus durch seine leichte, aber äußerst solide Konstruktion, sowie durch den geräuschlosen und sanften Gang. Prospekte gratis und franko. Referenzen erteilt gütigst Hr. Oberstlt. Dr. Mürset, Bern.

G. Winkler, Schlosserei, Chmn.

Spezialität in Bruchbändern

neuester Erfindung, elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: *Band für Mutterbrüche*, selbst den größten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend; jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten; Heilung tritt in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten. **Telephon!**

80

Jb. Hügi, Bandagist, Röthenbach b. Herzogenbuchsee.

Passende Gummistrümpfe

sind bei Behandlung von Krampfadern mit anerkannt gutem Erfolg und leicht anzuwenden. Mehrere Hundert Referenzen von Schweizer Ärzten und Patienten. (H 76 Z)

Gummi-Wirkerei Hofmann, Elgg (Zürich).

KRANKENFAHRSTÜHLE

70 VERKAUF & MIETE

C. E. Rüeegggers Witwe

Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

68

empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Firma H. Schärer

Fabrikant chirurgischer Instrumente

Bandagist, Orthopädist, Lieferant der eidgen. Armee

12 Marktgasse BERN Marktgasse 12

empfiehlt:

Verbandscheren, vernickelt, Modell der Wärtterbulgen der eidg. Armee, à	Fr.	1. 75
Pincetten, vernickelt, Armee-Modell à	"	1. 25
Rasiermesser, Armee-Modell, à	"	2. 50

— Bei Bezug mehrerer Stücke Engrospreise. —

Billigste Bezugsquelle für Verbandmaterial.

➡ Eigene Werkstätte zur Fabrication von Krankenmobilen. ➡

Krankentische, verstellbar, Fr. 35. — Krankenheber, an jedes Bett, ob Holz oder Eisen, passend, ohne dasselbe zu beschädigen, Fr. 45. — Eisenbett zum Auseinanderlegen mit Patent-Stahlfedermatratze Fr. 62. 50 bis Fr. 70. — Zimmerklosette (Nachtstühle), Krücken, Tragbahren; sämtliche Krankenartikel aus Gummi, 2c., 2c.

73

Berner Verbandstoff-Fabrik (Müller'sche Apotheke).

Silbervergoldete Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militär-sanitäts-vereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten. 85

Privat-Klinik

für Geistes- und Gemütskranke
der Heil- u. Pflegeanstalt Friedheim, Zihlschlacht (Thurgau)

Neu eingerichtet.

Neu eingerichtet.

74

Dr. Krayenbühl, Spezialarzt.

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

69

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Krankenwagen,

äußerst billig und solid unter Fabrikpreisen liefert nach allen Orten

J. Rumpf, Genf,

3, Passage du Rond-Point.

VELO auf Bestellung in allen Grössen und Gewichten. (H 7043 X) 87

J. G. LIEB,

BIBERACH a. d. Riss.

Spezialität in Kranken-Tragen und Transportwagen neuester Konstruktion.

Mehrere goldene und silberne Medaillen hierauf von Rote Kreuz- und anderen Ausstellungen. (H 3311 Q) 77

Allen mit **Krampfadern**

und offenen Beinen Behafteten empfehlen wir aufs wärmste die

Müllerschen Kompressen.

Großartiger Erfolg. Über 3000 Geheilte. Goldene Medaillen. Die Flasche, für einen Monat genügend, 3 Fr. Man wende sich direkt an die Theaterapotheke in Genf, welche einzelne Flaschen gegen Nachnahme spedierte. Prospekte gratis und franko. H 75X

Elektr. med. Apparate

und Instrumente jeder Art

R. Blänsdorf Nachfolg.

Frankfurt a. M.

Diplome und Medaillen: Wien 1884,

Chicago 1893, Antwerpen 1894,

Reich illustrierter Katalog gratis u. franco.

81

(H 3254 Q)

Apparate zur Photographie nach Röntgen.
Apparate zur Kataphorese.

Krankenfahrstühle 71

Krankenbett-Tische

Bett-Rückenkissen

Krankentragsessel

Krankentische

Rohrmöbel

Nachtstühle (geruchlos)

empfehl

L. RIS, vormals Jules Brosy,
Schwanengasse, Bern.

KESSLERGASSE 22

BERN

KRAMGASSE 59

RESTAURANT „FROHSINN“

Höflichst empfiehlt sich

A. d. Wenger,

67

Alt-Kassier des Samaritervers. Bern.